

Eröffnungskonzert

„Von der Feldmusik bis zur Moderne“
eine virtuose Blechreise mit Percussion

1. Teil

Henry VIII.	Pastime with Good Company
G. Gabrieli	Canzona per sonare No. 2
S. Scheidt	Battle Suite: Galliard Battaglia Courant Dolorosa Canzon Bergamasque
N. Rosauero	Preludio Nr. 1 e-moll
G.F.Händel	The Arrival of the Queen of Sheba
J.S. Bach	Marsch und Fuge
E. Séjourné	Nancy
W.A. Mozart	Allegro aus: „Eine kleine Nachtmusik“
L.v. Beethoven	Türkischer Marsch

Pause

2. Teil

Fr. v. Suppé	Ouverture „Leichte Kavallerie“
J. Offenbach	Can Can aus „Orpheus in der Unterwelt“
G. Bizet	Farandole aus L'Arlesienne Suite No. 2
M. Schmitt	Ghanaia
E. Crespo	Ballade for two Wings
G. Gershwin	Four Hits for Five
N. Jovan	Iljias
Traditional	Amazing Grace
C.Hazell	Mr. Jums Kraken

René Bauer, Trompete
Michael Lindner, Trompete
Josef Neubauer, Horn
Stefan Karl, Posaune
Luca Hennemann, Tuba
Klaus Rosner, Percussion

Das **Nordoberpfalz-Brass-Ensemble** - kurz "**NOpf Brass**" ist ein Blechbläser-Quintett, dessen Repertoire quer durch alle Epochen von feierlicher Barock-Musik bis hin zur modernen Pop-Ballade reicht. Das Quintett wird je nach Konzert durch die Orgelbegleitung von Walter Thurn oder dem Percussionisten Klaus Rosner unterstützt.

Seit ihrem Gründungsjahr 2015 untermalt die Formation in wechselnder Besetzung alljährliche Konzerte im oberpfälzischen Großraum, städtische Partnerschaftsjubiläen und weitere Festakte. Neben derartigen Konzerten prägen auch Auftritte außerhalb der Oberpfalz die bisherige Geschichte des Quintetts, wie etwa eine – im Rahmen eines Projektes veranstaltete – Tournee durch China.



Von der Renaissance bis zur Moderne nehmen die fünf Bläser von NOPf Brass ihr Publikum mit auf eine virtuose Blechreise durch die Jahrhunderte.

Zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba bilden die Standard-Instrumentierung eines Blechbläserquintetts. Meist wird die Tuba in der Mitte positioniert, während das höchste Instrument, die Trompete, doppelt besetzt ist und die Außenposten rechts und links übernimmt.

Komponiert wurde zwar bereits gelegentlich im 19. Jahrhundert speziell für Blechbläserquintett, dennoch ist diese Formation erstaunlich jung. Erst Mitte des 20. Jahrhunderts sind die ersten Ensembles in den USA entstanden und dann auch in Deutschland populär geworden. Von Anfang an war das „Brass Quintet“ offen für ein breites, genreübergreifendes Repertoire. Dazu gehören nicht nur Musik und jede Menge Arrangements aus Renaissance über Barock bis heute, sondern auch zahlreiche Originalkompositionen, die im 20. Jahrhundert speziell für diese Formationen in Auftrag gegeben wurden. Ebenso hielten die Unterhaltungsmusik und die Bläsertraditionen des Jazz Einzug ins Repertoire.

Auch das "NOPf Brass" spannt den Bogen quer durch alle Epochen und hat für sein Publikum einen bunten Strauß verschiedener Melodien und Arrangements, Festliches, Klassisches, Unterhaltsames und Poppiges im Gepäck.

Für den passenden Beat wird das Nordoberpfalz-Brass-Ensemble „NOPf“ von Percussion unterstützt.



René Bauer absolvierte nach der Berufsfachschule für Musik in Sulzbach-Rosenberg – bei Norbert Lodes – sein Studium mit dem Hauptfach Trompete an der Musikakademie Wiesbaden und der Hochschule für Musik in Frankfurt a. Main. Zahlreiche Meisterkurse, u.a. bei Prof. H. Gansch, Prof. K. Schuhwerk, F. Immer, R. Steuart, T. Gansch, R. Rindberger und C. Höcherl runden seine Ausbildung ab. Diverse Konzertreisen führten ihn nach St. Petersburg, Helsinki, Assisi, Schlesien, Frankreich, England und durch China. Europameister der böhmisch-mährischen Musik in der Höchsthstufe 2017 mit der Formation „Mission Böhmisches“.

Als Diplom-Musikpädagoge unterrichtet er als stellvertretender Musikschulleiter an der Musikschule Vierstädtedreieck in Pressath/Eschenbach. Mit dem Lehrauftrag am musischen Gymnasium Neustadt a.d. Waldnaab unterrichtet er den Fachbereich Blechblasinstrumente. Seit dem Sommersemester 2025 ist er Dozent für Trompete an der evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth.

Zudem ist er Dirigent der Stadtkapelle Kemnath e.V. und als Ausbilder der Blaskapelle Falkenberg und der Region tätig. Weitere Dozententätigkeit im Nordbayerischen Musikbund für die Leistungsabzeichen D1/D2.

René ist ein gern gesehener Gast bei verschiedenen Orchestern, Ensembles und Bigbands. Zahlreiche CD-, und Rundfunkaufnahmen runden seine musikalische Tätigkeit ab.

Michael Lindner wuchs in der fränkischen Schweiz auf und studierte von 2007 bis 2011 am Royal Northern College of Music (RNCM) in Manchester und absolvierte sein Masterstudium mit Schwerpunkt „historische Instrumente“ an der Hochschule für Musik in Würzburg. Derzeit arbeitet er als freischaffender Künstler in den Bereichen der Orchester- und Ensembleleitung und ist als Solist und Orchestermusiker tätig.

In Manchester, mit Hauptfach Trompete, bekam er Unterricht von Murray Greig und John Miller, sowie David Staff und David Hendry auf der Barocktrompete. Im Studienjahr 2009/2010 absolvierte Michael ein Jahr an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und studierte dort unter anderem bei Musikern der Wiener Philharmoniker wie Josef Pomberger und der international bekannten Trompetensolistin Carole Dawn Reinhardt.

Im Anschluss an seinen erfolgreichen Abschluss als „Bachelor of Music with Honours“ (mit Auszeichnung) am RNCM, besuchte Michael von 2011 bis 2013 den Masterstudiengang an der Hochschule für Musik in Würzburg, mit Schwerpunkt auf historische Instrumente, bei Hannes Rux-Brachtendorf, Pauline Nobes und Michael Niesemann und beendete diese mit dem Abschluss „Master of Music in Performance“. Weitere musikalische Anregungen erhielt er während dieser Jahre bei zahlreichen Meisterkursen namhafter Musiker. Hierzu zählen unter anderem Kristian Steenstrup, Hakan Hardenberger, Gabriel Cassone, Rod Franks, Matthias Höfs, Uwe Komischke und Leonhard Paul.



Michael wirkte bei vielzähligen CD-, DVD- und TV-Aufnahmen im In- und Ausland mit und ist ein gerngesehener Gast bei verschiedenen Orchestern und Ensembles auf modernen und historischen Instrumenten. Seine Vielseitigkeit zeigt sich, neben der klassischen und historischen Musik, auch in der Volksmusikpflege.

Bei zahlreichen Auftritten auf der Naturtrompete arbeitete er mit führenden Interpreten der Alten Musik zusammen, u.a. mit Marc Ullrich, Hans-Martin Rux, David Staff, dem Barockorchester Baden Württemberg, La Banda, dem Bachorchester Stuttgart, dem Concerto Bremen, der Neue Nürnberger Ratsmusik oder den Dresdner Barocksolisten.



Josef Neubauer, Jahrgang 1959, Mittelschullehrer an der Mittelschule in Altenstadt, seit 1. August 2024 in Pension, erhielt seine musikalische Ausbildung am Waldhorn an der Franz-Grothe-Schule in Weiden bei Michael Hüttner. Er war lange Zeit aktives Mitglied in der Stadt- und Jugendblaskapelle Weiden. Neben der Blasmusik praktizierte er von Anfang an aber vor allem auch im Bereich der klassischen Musik. So ist er Gründungsmitglied im Seidener Blechbläserensemble und im Sinfonieorchester der Stadt Weiden, wo er nach wie vor als 1. Hornist tätig ist. Seit 2015 wirkt er als Hornist bei NOPf-Brass mit. Daneben wird er regelmäßig als Gastmusiker in verschiedene sinfonische Orchester der Oberpfalz eingeladen.

Nach seinem Wehrdienst beim Heeresmusikkorp 9 in Stuttgart studierte **Stefan Karl** an der Hochschule für Musik in München mit dem Abschluss als Diplom-Musiker mit dem Hauptfach Posaune. Nach jahrelanger Tätigkeit als Posaunist beim Theater am Gärtnerplatz in München ist er als freischaffender Musiker, sowie Lehrer für Blechblasinstrumente im Oberpfälzer Raum zuständig. Neben zahlreichen musikalischen Aktivitäten in unterschiedlichen Formationen, u.a. dem Weidener Blechbläserensemble und Nopf Brass, ist er ehemaliger Dirigent des Großen Blasorchesters Schwarzenfeld, sowie der Blaskapelle Pfreimd. Die Blaskapelle Teunz dirigiert Stefan als musikalischer Leiter und konzentriert sich hierbei auf die Ausbildung seiner zahlreichen Schüler in der Region.



Luca Hennemann, geboren 2001 in eine sehr musikalische Familie, fand früh den Zugang zur Musik. Seine ersten musikalischen Schritte unternahm er auf dem Akkordeon, entwickelte jedoch bald eine besondere Leidenschaft für die böhmische Blasmusik. 2013 begann er an der Musikschule mit dem Unterricht am Bariton. Bereits 2015 brachte er sich autodidaktisch das Spiel auf Tuba und Posaune bei. 2016 trat er den Pressather Musikanten bei, mit denen er zahlreiche Auftritte absolvierte – unter anderem auch in den USA.

Im Jahr 2023 schloss Luca Hennemann seine Ausbildung an der Berufsfachschule für Musik in Sulzbach-Rosenberg als staatlich geprüfter Ensembleleiter mit dem Hauptfach Tuba ab. Seither ist er als leidenschaftlicher und vielseitiger Musiker in der ganzen Oberpfalz aktiv – sowohl mit eigenen Ensembles in 7er-Besetzungen und Tanzmusi-Formationen, als auch als gefragter Aushilfsmusiker auf Posaune, Tuba, Bariton und Tenorhorn.

Klaus Rosner, Jahrgang 1975, kam relativ spät zur Musik. Mit 19 Jahren erhielt er seinen ersten Unterricht an der KMS Tirschenreuth bei Ludwig Zandt, um nur 3 Jahre später bereits an die Berufsfachschule Sulzbach Rosenberg zu wechseln. Dort vertiefte er seine Ausbildung unter Eckhard Kopetzki um im April 1999 an die Musikhochschule des Saarlandes zu wechseln und dort unter Prof. Thomas Keemss Schlagzeug und Percussion zu studieren. Während dieser Zeit besuchte er Meisterkurse für Marimba bei Emmanuél Séjourné, Nebojsa Jovan Zivkovic (mit später folgendem Privatunterricht) und Drumset bei Andy Witte (Barbara Dennerlein, Klaus Doldinger).

Es folgten Engagements im Solo-, Duo- und Orchesterbereich, z.B. Europatournee mit dem Chinesischen Nationalorchester, Opernproduktionen im Saarland und Rundfunkaufnahmen, z.B. Saarländischer und Bayerischer Rundfunk. Ebenso als Drummer der Formationen „Ingrimm“ und „Painstyle“ folgten europaweite Auftritte und auf dem größten Metal-Festival der Welt in Wacken. Klaus Rosner ist seit 2016 Endorser des renommierten Marimba Herstellers „Marimba One“.

